Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 269

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4.50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 18. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

F. C. **Berlin**, 17. April. [Ueber die Wirkungen der Aufhebung des Identitätsnachweises] liegen in der deutschen Handelsstatistik nunmehr die Zahlen für einen Zeitraum von 10 Monaten, nämlich vom 1. Mai 1894 bis zum Schluß des Monats Februar d. J., vor. In der Reichsstatistik sind für den auf dieser Grundlage entstandenen Verkehr, die „Ausfuhr gegen Einfuhrscheine", besondere Ermittelungen und Zusammenstellungen vorgenommen worden. Für die seit Fortfall des Identitätsnachweises verflossene Zeit, welche in zwei Kalenderjahre fällt, sind aus dieser Statistik, unter Vergleichung mit der Ausfuhr in den entsprechenden Zeiträumen der Vorjahre, folgende Ergebnisse zu berechnen:

Getreide-Ausfuhr Mai 1894 bis Februar 1895
in Doppelzentnern

	1894/95 Ausfuhr gegen Einfuhrschein	1893/94 Ausfuhr aus dem freien Verkehr
Weizen . .	904 960	3 119
Roggen . .	563 808	1 330
Gerste . .	228 820	27 737
Hafer . . .	310 773	1 669

In Weizen und Roggen hat sich hiernach wieder ein ansehnliches Ausfuhrgeschäft entwickelt, während der Export von Hafer und namentlich von Gerste sich in beschränkteren Grenzen gehalten hat. Von besonderem Interesse wäre es, die gegenwärtig wieder erzielte Ausfuhr gegen Einfuhrscheine mit der Getreideausfuhr zu vergleichen, welche Deutschland vor Wiedereinführung der Getreidezölle gehabt hat. Dies ist jedoch nicht möglich, weil die deutsche Handelsstatistik bis zum Jahre 1880 die Durchfuhr nicht ausreichend von der Ein- und Ausfuhr aussonderte, sodaß in den Zahlen der Ausfuhrstatistik bei zollfreien Artikeln damals meist auch erhebliche Mengen nur durchgeführter Waaren enthalten waren. Man kann deshalb mit der Vergleichung nur bis zum Jahre 1880, dem ersten Jahre der Getreidezölle, zurückgehen. Eine solche Vergleichung wird auch einigermaßen zutreffende Ergebnisse liefern, weil im Jahre 1880 die Sätze der Getreidezölle verhältnißmäßig niedrig waren und der deutsche Ausfuhrhandel auch unter dieser ersten Erschwerung zunächst seine alten Absatzgebiete zu behaupten suchte. Den Zahlen für den Zeitraum von zehn Monaten Mai 1894 bis Februar 1895 sind dann für das ganze Jahr 1880 folgende Zahlen gegenüber zu stellen:

Getreide-Ausfuhr im Jahre 1880
in Doppelzentnern

Weizen	1 781 695
Roggen	265 866
Gerste	1 544 089
Hafer	435 639

Im Ganzen umfaßte demnach die deutsche Getreide-Ausfuhr i. J. 1880 noch 4 027 289 Doppelzentner; in den zehn Monaten 1894/95 hat sie sich wieder auf 2 008 361 Doppelzentner gehoben, wird aber in den beiden noch fehlenden Monaten keineswegs die frühere Höhe wieder erreichen können. Auch die Vergleichung mit dem Jahre 1880 bestätigt übrigens, daß die Ausfuhr von Weizen und Roggen sich verhältnißmäßig günstig entwickelt hat, während die Ausfuhr von Gerste am meisten hinter dem früher erreichten Umfange zurückgeblieben ist. Als Absatzländer kommen für die deutsche Getreideausfuhr in erster Linie Dänemark und Schweden in Betracht; beide Länder zusammen haben von Weizen wie von Roggen mehr als drei Viertel der Gesammtausfuhr aufgenommen. Dann folgt Großbritannien, welches namentlich bei Gerste und Hafer der bedeutendste Abnehmer ist. An dritter Stelle stehen Norwegen und die Schweiz.

— Das Befinden der Kaiserin hat sich bereits erheblich gebessert, doch sie hütet aus Schonungsrücksichten vorläufig noch das Zimmer.

— An Stelle des zum Kommandanten S. M. S. „Kaiser" ernannten Kapitäns zur See, Jäschke, ist, wie die „Post" erfährt, der Korvetten-Kapitän Pohl mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Chefs der Centralabtheilung des Reichs-Marineamts betraut worden. Der Genannte versah dieses Amt bereits, bevor es von Herrn Jäschke übernommen wurde. Der Letztere hatte es anderthalb Jahre inne.

— Der „Reichs-Anz." widmet dem in der Nacht vom 12. zum 13. d. Mts. verstorbenen Senatspräsidenten des Oberverwaltungsgerichts, Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Jacobi einen Nachruf, worin es heißt:

Emil Bernhard Jacobi wurde am 5. Dezember 1828 zu Graudenz geboren und erhielt seine Gymnasialbildung auf der Landesschule Pforta. Nach absolvirtem Universitätsstudium am 3. Mai 1852 zum Auskultator ernannt, empfing er seine praktische Vorbildung zur richterlichen Laufbahn im Bezirk des früheren Appellationsgerichts zu Marienwerder, zuletzt bei diesem Gericht selbst 1857 zum Gerichtsassessor ernannt, wurde er 1859 Kreisrichter zu Dirschau, ging von da 1864 als Rechtsanwalt an das Kreisgericht zu Schwetz und 1867 in gleicher Eigenschaft an das Appellationsgericht zu Marienwerder. Hier zog er durch seine juristisch ausgezeichnete, streng sachliche Wirksamkeit die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf sich, sodaß er im Jahre 1878 als Rath in das Oberverwaltungsgericht berufen wurde. Als dieser Behörde im Jahre 1892 die letztinstanzliche Entscheidung auf Beschwerden in Staats-Steuersachen übertragen wurde, erfolgte die Ernennung Jacobis zum Senatspräsidenten durch Ordre vom 24. Juni 1892, und es wurde ihm die Leitung des für jene Sache neu gebildeten Fünften Senats übertragen. Auch in dieser Stellung bewährte er die an ihm erprobten Vorzüge, nicht nur eine außergewöhnliche Schärfe des Urtheils, sondern auch eine Auffassung seines richterlichen Berufes, in der er, um die dem Gerichtshof anvertrauten großen Interessen des Staats- und Gemeinwohls auf das Treueste besorgt, doch auch der geringsten Beschwerde des Einzelnen die sorgfältige Prüfung nicht entzog. Seit dem Jahre 1884 gehörte er der Prüfungs-Kommission für die höheren Verwaltungsbeamten als Mitglied an, ein Amt, das ihm in der Erkenntniß seiner Wichtigkeit und bei seinem lebhaften, herzlichen Interesse für die Jugend des Beamtenthums besonders werth war. Der Verewigte war als ein Mann, der sich in seinem amtlichen Wirken die höchsten Ziele gestellt hatte und der sie mit seltener Treue und Befähigung verfolgte, bei seinen Mitarbeitern hoch geehrt; sein Andenken wird unter diesen fortleben.

— Nach einer Mittheilung aus Nürnberg hat der gestern dort abgehaltene deutsch-konservative Parteitag Bayerns einstimmig eine Resolution gegen die Umsturzvorlage beschlossen.

— Während der Ostertage sind zwei neue Parteien entstanden. In Leipzig haben am Dienstag 19 Vertreter der antisemitischen Vereine, darunter Dr. Boeckel und Ahlwardt, eine „antisemitische Volkspartei" begründet. In Berlin konstituirte sich an demselben Tage die „deutsche Mittelstandspartei", deren Begründung der Goldschmiedemeister Fischer-Berlin vor einiger Zeit in einer Delegirtenversammlung des hiesigen Innungsausschusses anregte, in einer Hauptversammlung des Verbandes deutscher Mittelstände. Die bisherige Bezeichnung für den „Verband deutscher Mittelstände" „Teutoburger Partei" wurde einstimmig in „Mittelstandspartei" (Verband deutscher Mittelstände) umgewandelt. Das Programm, welches Stellungnahme gegen unlauteren Wettbewerb, Bauschwindel, Gefangenbausarbeiten, Submissions- und Konsumvereinsunfug, sowie gegen die Offiziers- und Beamten-Waarenhäuser, ferner Reform des Handelsministeriums, mit Vertretung durch Ingenieure, Kaufleute und Handwerker, Reform der Börse und Konkursordnung, Eintreten für die Erhöhung der Gehälter der mittleren und kleinen Beamten, Erhaltung der Bauerngüter, Verbesserung der Wohlfahrtsgesetze, sowie des Erziehungs- und Schulwesens, Hebung der Volksgesundheit und Förderung einer Organisation für das Handwerk fordert, wurde mit der Erwartung angenommen, daß auch noch der „weitere Ausbau des progressiven Steuerwesens", insbesondere hinsichtlich der Gewerbesteuer (um die Großindustriellen mehr als bisher hierzu heranzuziehen), die Verstaatlichung der Reichsbank, Stellungnahme gegen den Bauschwindel und gegen den Bodenwucher, sowie Forderung von Diäten für die Reichstagsmitglieder darin aufgenommen werden.

— Das Kriegsministerium hat, wie man dem „Berl. Tagbl." mittheilt, kürzlich auf eine Anfrage die Nachricht, daß eine Aenderung in der Farbe der Offizier-Paletots beabsichtigt sei, für unbegründet erklärt.

— Der Centralverein für Fluß- und Kanalschifffahrt begeht vom 25. bis 27. Mai sein 25jähriges Bestehen durch Festsitzung in Berlin und durch Festfahrt nach Kiel behufs Besichtigung des Nord-Ostseekanals.

Vermischtes.

† **Auf der Raxalpe** haben Touristenunfälle stattgefunden; über einen davon wurde bereits telegraphisch berichtet. Die „N. Fr. Pr." giebt nun nähere Details: Vier junge Leute — zwei Kontoristen, ein Buchbindergehilfe und ein Bernsteindrechsler — fuhren Sonnabend Abend gemeinschaftlich nach Mürzzuschlag, um von dort aus die Raxalpe zu besteigen. Um 2 Uhr Morgens brachen die jungen Leute auf, um ihr Ziel zu erreichen. Sie waren angeseilt, Contorist Ludwig Müller ging als Erster. Gegen 9 Uhr Vormittags erreichten sie das „wilde Gamseck", wo wohl in Folge des Neuschnees Müller, welcher führte, plötzlich den Halt verlor und in die Tiefe stürzte. Er riß die Gefährten an dem Seile mit hinab. An einem etwa hundert Meter unterhalb der Absturzstelle befindlichen Felsvorsprung blieb das Seil einen Augenblick lang hängen, wodurch die Gewalt des Sturzes vermindert wurde; nur einen Augenblick, dann riß das Seil, und die Vier stürzten weitere hundert Meter über Schnee und Geröll in die Tiefe. Als sie sich von der Gewalt des Sturzes nothdürftig erholt hatten, gelang es ihnen, sich mühsam und unter unsäglichen Schmerzen bis nach Altenberg zu schleppen, wo sie Unterkunft fanden und auch ärztliche Hilfe erhielten. — Auch der zweite Ostertag sollte im Raxgebiete nicht ohne ernsten Unfall verlaufen. Der 24jährige Wiener Postbeamte Joseph Sitzamstein, trennte sich von seiner aus mehreren jungen Leuten bestehenden Gesellschaft, die etwa eine Viertelstunde zurückgeblieben war, um von der Reichsthalerhütte allein über den Reichsthalersteig zur Martinswand aufzusteigen. Plötzlich hörte die Gesellschaft trotz der weiten Entfernung das Geräusch eines Falles. Man vermuthete, daß Herrn Sitzamstein der Eispickel entfallen wäre. Mit Schrecken gewahrten sie jedoch schon im nächsten Augenblicke den Körper des waghalsigen Touristen von der Martinswand im Bogen herabstürzen und etwa in einer Tiefe von 150 Metern auf einen Felsvorsprung auffallen. Einer der jungen Leute arbeitete sich mit großer Gefahr zu dem Abgestürzten durch und fand ihn lebend, aber mit gebrochenem rechten Bein in ohnmächtigem Zustande. Er soll auch schwere innere Verletzungen erlitten haben. Es gelang, den Verunglückten in die Prein zu bringen, wo ihm ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

Lokales.

Posen, 18. April.

n. **Wiedergefundenes Geld.** Das am 2. Osterfeiertage einem Cigarrenfabrikanten in Jersitz in einem Tanzlokal angeblich gestohlene Geld im Betrage von etwa 340 M. in Gold hat sich wieder gefunden. Der angeblich Bestohlene hatte vergessen, daß er das Geld in seiner Wohnung zurückgelassen hatte.

n. **Fuhrunfälle.** Gestern früh brach an einem mit Getreide beladenen Wagen von außerhalb auf der Wallischeistraße das rechte Hinterrad, wodurch jedoch eine wesentliche Verkehrsstörung nicht eintrat. — Nachmittags stürzte das Sattelpferd einer Droschke auf der St. Martinstraße und zerbrach dabei die Deichsel. Die Insassen der Droschke mußten aussteigen.

n. **In der Teichstraße**, neben dem jüdischen Geflügel-Schlachthause, ist mit dem Bau eines Aufseherhauses begonnen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 3 Bettler, 2 Obdachlose und 2 Dirnen. — Gefunden wurden ein Glaserdiamant, ein Gummiball, ein Taschentuch, ein schwarzer Regenschirm, ein Fächer, sowie 2 Schlüssel. — Verloren wurde eine silberne Damen-Remontoiruhr sowie eine silberne kurze Uhrkette, woran sich ein Medaillon mit Monogramm F. W. befand. — Zugelaufen ist eine bunte Henne. — Entlaufen ist ein schwarzer Hund mit braunen Pfoten.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Louisenfelde**, 15. April. [Einen Grenzzwischenfall,] der etwas abenteuerlich klingt, berichtet der „Kuj. B." aus Chrostowo bei Louisenfelde. Darnach hätte ein russischer Grenzsoldat am Charfreitag eine in der Nähe von Chrostowo spazieren gehende Familie herangewinkt und dann einen Sohn des Besitzers Grunewald auf deutschem Gebiet schwer mißhandelt, sogar mit dem Bajonnett gestochen. Der schwer Verletzte wäre sodann über die Grenze geschleppt und verhaftet worden. — Näheres über den kaum glaublich erscheinenden Fall bleibt abzuwarten.

* **Hohengiersdorf**, 17. April. [Mordversuch.] Ein unter Kuratel stehender Sohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers M. versuchte seinen Bruder und dessen Frau bei deren Austritt aus der hiesigen Kirche mittelst eines Revolvers zu erschießen; er verletzte jedoch niemand. Nach der That entfloh er, ohne verhaftet werden zu können.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer v. Gersdorff a. Popowo, Frau v. Treskow u. Familie a. Wierzonka, Korvetten-Kapitan a. D. Sebelin a. Kiel, Landgerichtsrath Molle a. Gnesen, Geheimer Baurath Reimann, Geheimer Ober-Regierungsrath Tetzlaff, Lieut. Frhr. v. Massenbach a. Berlin, Lieut. Seydel a. Guben, Amtsrath Eisner u. Frau und Frl. v. Cosel a. Rosenburg, Reg.-Präsident Frhr. v. Massenbach a. Marienwerder, Hauptm. a. D. v. Poncet u. Tochter a. Altromischel Referendar Schwanke a. Posen, die Kaufleute Woywod u. Wartenberg a. Breslau, Mertens, Braun, Simon, Scheddin und Rodewald a. Berlin, Demel a. Lüdenscheid, Raschke a. Striegau, Perl a. Frankfurt a. M., Heine a. Rothenburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Delhaes a. Borówko bei Czempin, Schulz a. Stralkowo, Hauptmann Jacobi-Scherbening u. Frau a. Posen, v. Kapff a. Bremen, die Steuerräthe Simon a. Merseburg, Pichler a. Königsberg, Stoelzer a. Potsdam, Fabrikdirektor Loycke a. Liegnitz, Spiro u. Jacobson a. Manchester, Katasterlandmesser Bortfeldt a. Stralsund, Landwirth Knöpfler a. Laskowo, die Kaufleute Baerwald, Wohlauer, Singer u. Stadthagen a. Berlin, Buckausch u. Bauer a. Breslau, Plonski a. Kosten.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Gozimirski u. Frau a. Marcinkowo górne, v. Raczynski u. Söhne a. Stajkowo, v. Jarochowski u. Tochter a. Warschau, Graf v. Dunin a. Breslau, Frau v. Stryczynska u. Tochter aus Łucyanowo, Frau v. Grabowska u. Tochter a. Wreschen, die Kaufleute Geisler a. Küstrin, Brühl a. Berlin, Ulmer a. Bromberg, Majewski a. Warschau, Propst v. Żychlinski a. Gnesen, Physikus Dr. Meinhof a. Pleschen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Beer a. Berlin, Ebstein a. Karlsruhe, Brilles a. Greifenberg i. Pom., Ziegel und Frau u. Tochter, Leschinski u. Frau, Simon a. Schocken, Wreschner a. Obornik, Leßler a. Rogasen, Glück a. Schrimm, Dąbrowski aus Rogowo, Wallstein a. Posen, Lehrer Josephsohn a. Kruschwitz, Frau Jonas u. Tochter a. Jarotschin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Strelitz aus Hamburg, Quander u. Walther a. Breslau, Thomas a. Todtnau, Zeuner u. Frau a. Guben, Boeltz a. Berlin, Kronheim a. Samotschin, Levy a. Inowrazlaw, Fabrikant Rüggeberg a. Remscheid, Sec.-Lt. Naglow a. Berlin, Ingenieur Matschke a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Tworoger a. Frankfurt, Abraham a. Köln, Ascher a. Berlin, Markuse a. Charlottenburg, Oestreich a. Bromberg, Kaphan aus Schroda, Leitgeber a. Thorn, Buchhalter Krosunski a. Frankfurt a. d. O., Lehrer Nowicki a. Brodnia, Oberinspektor Oliwer aus Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Suchmann und Neumann aus Breslau, Riesenfeld u. Weiß a. Berlin, Gruner aus Leipzig, Rexin a. Grünberg, Frau Lehrer Struck u. Tochter aus Mariensee.

Landwirthschaftliches.

** **Saatenstand in Oesterreich-Ungarn.** Vom Saatenstand berichtet die „N. Fr. Pr." Folgendes: In Oesterreich-Ungarn zeigt man sich von dem Stande der Wintersaaten befriedigt, namentlich bei Weizen- und Rapssaaten, während Roggen zumeist schütter steht. Der Sommerbau ist überall noch sehr im Rückstande; am meisten fortgeschritten ist er im Banate; die Theiß- und die Bacska-Gegend ist mehr zurück, die Slovakei und die Südbahngegend führen keine Klagen. In Böhmen ist der Haferanbau noch stark im Rückstande, Mähren und Schlesien ist damit mehr voran, in Galizien hat der Anbau noch kaum begonnen. Die Donauländer preisen namentlich den Stand der Weizenfelder.

— **Ernteaussichten in Italien.** In Süditalien und Sizilien haben die Saaten gut überwintert und stehen zur Zeit vortrefflich; nur würden jetzt reichliche Niederschläge erwünscht sein. Auch aus den übrigen Theilen Italiens lauten die Nachrichten im Allgemeinen zufriedenstellend.

— **Saatenstand in Rumänien.** Die Wintersaaten sind, soweit sich bis jetzt beurtheilen läßt, gut durch den Winter gekommen. Namentlich soll der Stand des Raps in den meisten Gegenden ein vorzüglicher sein. Dagegen ist der Frühjahrsanbau in Folge der großen Feuchtigkeit verzögert worden.

Handel und Verkehr.

** **Wochenbericht vom französischen Textilmarkt.** Roubaix, den 15. April. Mit Rücksicht auf die Osterfeiertage war der Geschäftsgang in der letzten Woche ruhiger, zumal die Fabrikation in den vorangegangenen Wochen einen großen Theil ihres Bedarfes gedeckt hatte. Die Wollproduzenten sind noch immer mit der Schur beschäftigt die theilweise durch die bisherige kalte Witterung gehindert wurde. Nach den bisherigen Verkäufen, welche stattgefunden haben, ist für französische Wollen ein Preisrückgang von 15 Proz. gegen letztes Jahr zu konstatiren. In den Preisen für Kammzüge hat sich, trotz der kleineren Umsätze, keine Aenderung vollzogen, ebenso blieben die Notirungen für Kämmlinge unverändert. In letzteren sind die Vorräthe geringer wie je zuvor. Auch in Wollabfällen wurden nennenswerthe Verkäufe in der letzten Woche nicht abgeschlossen. Das Garngeschäft war ruhig, doch konnten sich insbesondere die Preise für Kammgarne voll behaupten. Streichgarne waren mehr gefragt. Das Stoffgeschäft bleibt befriedigend, die Preise haben sich etwas gebessert.

** **Hamburg,** 16. April. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Fester. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17,00—17,25 M., Lieferung per Mai-Juni 17,00—17,25 Mark. — Kartoffelmehl Primawaare prompt 16,75—17,00 M., Lieferung per Mai-Juni 16,75—17,00 M., Superior-Stärke 17,50—18,00 M., Superiormehl 17,50—18,25 M., Dextrin weiß und gelb prompt 23,00—23,50 M. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 20,75—21,25 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 20,75—21,25 M.

Verloosungen.

* **Mailänder 10 Lire-Loose von 1866.** 87. Verloosung am 16. März 1895. Auszahlung vom 15. Juni 1895 ab bei der Gemeindekasse zu Mailand.

Gezogene Serien:

Ser 473 1036 1200 1313 1682 1854 2215 2328 2627 2991 3399 3812 4070 4543 4650 4950 4977 5074 5307 5588 5815 6399 6634 6799 7291.

Gewinne:

zu 50 000 Lire S 4950 N 59.
zu 1000 Lire S 4070 N 55.
zu 500 Lire S 3812 N 97.
zu 100 Lire S 4543 N 7, S 4950 N 56, S 5074 N 26, S 5815 N 62
zu 50 Lire S 1200 N 26, S 1854 N 91, S 2627 N 21, S 2991 N 14 82, S 3399 N 88, S 4070 N 46, S 4543 N 83, S 5588 N 30 64 S 5815 N 10.
zu 20 Lire S 1036 N 72, S 1200 N 31, S 1313 N 29, S 1682 N 44, S 1854 N 66 83, S 2328 N 7, S 2627 N 90 99, S 2991 N 20 51 69 78, S 3399 N 50, S 3812 N 64, S 4070 N 86, S 4543 N 19 97, S 4650 N 68, S 4950 N 37, S 5074 N 64, S 5307 N 18, S 5815 N 69, S 6399 N 3 99.

Die übrigen Nummern obiger Serien erhalten je 10 Lire.

* **Amsterdamer 3proz. 100 Fl.-Loose von 1874.** 51. Verloosung am 15. Januar 1895. Auszahlung vom 1. Juli 1895 ab bei der Niederländischen Bank zu Amsterdam.

Gezogene Serien:

Ser. 940 5100 6525 8795.

Gewinne:

zu 10 000 Fl. S 5100 N 7.
zu 1000 Fl. S 8795 N 3.
zu 500 Fl. S 5100 N 6.
zu 200 Fl. S 940 N 1, S 5100 N 1 3 5 8, S 6525 N 9, S 8795 N 4 10.
zu 150 Fl. S 940 N 2, S 5100 N 10, S 6525 N 3, S 8795 N 6 8 9.

Die übrigen Nummern obiger Serien erhalten je 100 Fl.

Marktberichte.

** **Berlin,** 17. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage Fleisch. Zufuhren schwach, Geschäft still, Preise dieselben. — Wild und Geflügel: Zufuhren schwach, Geschäft matt, Preise unverändert. — Fische: Zufuhren ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise zum Theil niedriger. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt, Preise fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62 IIa 50—54, IIIa 44—48, IVa. 35—43, dänisches Ia 38—45, Kalbfleisch Ia 50—63, IIa 35—48 M. Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 40—46, Schweinefleisch 42—48 M., Dänen 38—40 Mark, Bakonier 40—45 Mark, Russen — Mark. Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr., Gänsekeulen p. Stück — M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— —,— Mark, Schnepfen 2,50—3,00 M., Fasanen — Mark. Schneehühner — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 51—56 Mark, do. große 35 Mark, Zander 80—90 M., Barsche 43—46 M., Karpfen große 75—80 M., do. mittelgroße — Mark, do. kleine — M. Schleie 100 M., Bleie 36—40 M., bunte Fische 32 M., Aale, große, 125 Mark, do. mittel 90 Mark, do. kleine 60—70 Mark, Plötzen 26—36 Mark, Karauschen 50 Mark Roddow 27 bis 30 M., Wels 30—40 M., Raape 30—40 M., Aland 45—50 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 85—90 M., IIa do. 80—83 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 65—80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,60—2,65 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Mark Mohrrüben per 50 Kilogramm 1,25—1,75 M., Karotten per 50 Kilogramm 8—10 M., Porree p. Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 6—12 M.

Bromberg, 17. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—142 M., geringe Qualität unter Notiz. Roggen 104—114 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M., Braugerste 106—114 M., feinste über Notiz. — Futtererbsen 95—105 M., Kocherbsen 115—130 M — Hafer 100—108 M.

Breslau, 17 April (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per April 43,00 Br., Okt. 44,00 Br.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 17. April. Wetter: Heiter. Temperatur + 7 Gr. R. Barometer 768 Mm. Wind: OSO.

Weizen fest, per 1000 Kg. loko 141—144 M., per April-Mai 143 M. Gd., per Mai-Juni 144,50 M. Gd., per Juni-Juli 146,50 M. Gd., per September-Oktober 147 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogr. loko 122—124 M., per April-Mai 123,25 M. bez., per Mai-Juni 124,50 M. Gd., per Juni-Juli 127 M. bez., per September-Oktober 128,25 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pommerscher 111—116 Mark. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33,70 M. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 143 M., Roggen 123,25 M. — Petroleum loko 17,25 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

Landmarkt. Weizen 138—145 M., Roggen 122—126 M., Gerste 110—116 M., Hafer 112—116 M., Kartoffeln 48—54 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 22—24 M.

Nichtamtlich: Rüböl etwas höher gehalten, per 100 Kg. loko ohne Faß 42,75 M. Br., per April-Mai und per September-Oktober 43,75 M. Br.

** **Leipzig,** 17. April. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April 2,92½ M., per Mai 2,95 Mark, per Juni 2,95 M., p. Juli 2,97½ M., per August 3,00 M., per Sept. 3,02½ M., per Oktober 3,02½ M., per November 3,05 M., per Dezbr. 3,05 M., per Januar 3,07½ M., per Februar 3,07½ M., per März 3,10 M. — Umsatz 30 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 16. bis 17. April, Mittags 12 Uhr.

Friedrich Koch VIII. 1379, kiefern Bretter, Bromberg-Potsdam. Karl Dilge XIV. 44, leer, Graudenz-Lochowo.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
17. Nachm. 2	760,0	SO stark	wolkenlos	+ 7,7
17. Abends 9	759,8	SO stark	wolkenlos	+ 4,0
18. Morgs. 7	758,6	SO stark	heiter	+ 3,4

Am 17. April Wärme-Maximum + 8,3 Cels.
Am 17. „ Wärme-Minimum — 1,5° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17. April, Mittags 2,64 Meter.
„ „ 18. „ Morgens 2,50 „
„ „ 18. „ Mittags 2,48 „

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	10,00—10,05
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	—,— —,—
„ „ 88 „ „ neues	9,45—9,55
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,30—7,10

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	21,75
Brodraffinade II.	21,50
Gem. Raffinade mit Faß	21,25—22,00
Gem. Melis I. mit Faß	21,00

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per April	9,15 bz.	9,20 Br.
dto. „	per Mai	9,22½ G.	9,27½ Br.
dto. „	per Juni	9,32½ G.	9,37½ Br.
dto. „	per Juli	9,45 bz	9,47½ Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 18 April. [Spiritusbericht.] April 50er 51,80 M., April 70er 32,00 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 18 April. [Salpeterbericht.] Loko 7,65, April 7,50, Mai 7,55. Tendenz: Fest.

London, 18 April. 6proz. Javazucker 11½ ruhig. — Rüben-Rohzucker 9⅛. Tendenz: Ruhig. Wetter: Schön.

Telegraphische Nachrichten.

Brünn, 18. April. Gestern Abend 9 Uhr wurden im Vorhause des Barons Braczak durch eine Explosion mehrere Fensterscheiben zertrümmert. Es wurde festgestellt, daß eine auf der Thürschwelle des benachbarten Vereinslokals des Gesangvereins Velaslavin gestandene cylindrische Büchse explodirte und eine Anzahl Glas und Eisenstücke und Patronenhülse ausstreute. Die Ladung war muthmaßlich Pulver. Der Thäter ist unbekannt.

Laibach, 18. April. Gestern 10 Uhr 40 Min. Vormittags erfolgte hier ein neuer starker Erdstoß. Seitens der Behörde wurde festgestellt, daß ungefähr 98 Proz. der Gebäude beschädigt sind. Der Verkehr stockt gänzlich. Die Geschäfte sind zum großen Theil geschlossen. Gassen sind noch immer durch Militär abgesperrt. Der Bürgermeister hat an die Bevölkerung einen Aufruf erlassen, in welchem er dieselbe zur Ruhe ermahnt und die Verbreiter beunruhigender Gerüchte mit Strafe bedroht.

Paris, 18. April. Gestern wurde ein Arbeiterdelegirter des Kohlenbeckens von Decazeville verhaftet unter der Anschuldigung, Dynamit versteckt zu haben.

Madrid, 18. April. Marschall Martinez Campos ist gestern in Cuba eingetroffen und von der Menge begeistert empfangen worden. Der Marschall forderte die Insurgenten auf, Delegirte zu ihm zu entsenden, damit er mit ihnen über die Lage berathen könne. Die Insurgenten haben jedoch dieses Ansinnen abgelehnt.

Antwerpen, 18. April. Gestern entlud sich über Antwerpen ein furchtbares Gewitter, welches großen Schaden anrichtete. Das Rubensdenkmal wurde vom Blitz getroffen und stark beschädigt. Durch das Gewitter scheu gewordene Pferde sind durchgegangen und haben 4 Personen erheblich verletzt; zwei der Verletzten sind bereits gestorben.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Tokio, 18. April. Dem Vernehmen nach enthalten die Friedensbedingungen außer der definitiven Abtretung der Halbinsel Liao Tong und der Besetzung Port Arthurs noch die Bedingung, daß die Japaner bis auf weiteres auch Weihaiwei als Garantie für die Erfüllung der Friedensbedingungen im Besitz behalten.

Newyork, 18. April. Nach einem Telegramm der „Newyork Worlds" aus Tokio habe China zugestanden, die auf den Verkauf von Waaren gelegten Likin-Abgaben fortan nicht mehr zu erheben, ferner soll eine gleichmäßige Taelswährung als Landesmünze durchgeführt werden. Allen Ausländern soll es gestattet sein, Fabriken zu errichten, Maschinen einzuführen und Waarenhäuser im Innern zu pachten. Die Zugeständnisse auf handelspolitischem Gebiet sollen allen Nationen gleichmäßig ertheilt werden.

Börse zu Posen.

Posen, 18. April. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 51,50, (70er) 31,80.

Posen, 18. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Kühl. **Spiritus** behauptet L. o. F. (50er) 51,50, (70er) 31,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen fester			**Spiritus** still		
do. Mai	141 75	141 50	70er loko ohne Faß	34 40	34 20
do. Sept.	147 —	146 75	70er April	38 60	38 40
			70er Mai	38 70	38 50
Roggen fester			70er Juli	39 30	39 10
do. Mai	123 75	123 50	70er August	39 60	39 50
do. Sept.	128 50	128 25	70er Sept.	39 90	39 80
Rüböl still			50er loko ohne Faß	54 10	53 90
do. Mai	43 70	43 50	**Hafer**		
do. Okt.	44 60	44 50	do. Mai	118 —	117 50

Kündigung in **Roggen** Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30.000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 18. April. **Schlußkurse.**

		N.v.17.
Weizen pr. Mai	141 50	141 75
do. pr. Sept.	146 75	146 75
Roggen pr. Mai	123 50	123 50
do. pr. Sept.	128 50	128 —

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

			N.v.17.
do.	70er loko ohne Faß	34 4	34 20
do.	70er April	38 60	38 50
do.	70er Mai	38 70	38 60
do.	70er Juli	39 30	39 20
do.	70er August	39 70	39 60
do.	70er Septbr.	40 —	39 90
do.	50er loko o. F.	54 10	53 90

		N.v.17			N.v.17.
Dt. 3% Reichs Anl.	98 40	98 60	Russ. Banknoten	219 25	219 45
Konsolid. 4% Anl.	105 90	106 —	R. 4½% Bdk.-Pfb	102 70	103 —
do. 3½% „	104 90	104 90	Ungar. 4% Goldr.	103 20	103 25
Pos. 4% Pfandbrf.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr	98 40	98 60
do. 3½% do.	102 —	101 90	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	244 70	246 80
do. 4% Rentenb.	105 30	105 50	Lombarden	46 80	47 —
do. 3½% do.	102 60	102 6	Disk.-Kommandit	217 60	218 60
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 60			
Neue Pos. Stadtanl.	102 4	102 40	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	167 25	167 50	schwach		
do Silberrente	100 20	—			

Ostpr. Südb. E. S. A	89 25	90 25	Pos. Spritfabrik	153 —	149 40
Mainz Ludwighf. dt.	117 25	117 1	Schwarzkopf	250 —	250 25
Marienb. Mlaw. do	76 -	78 10	Dortm. St.-Pr. La.	67 70	67 90
Lux. Prinz Henry	93 75	93 60	Gelsenkirch. Kohlen	158 10	159 —
Poln. 4½% Pdbrf.	69 40	—	Inowrazl. Steinsalz	56 25	56 25
Griech. 4% Goldr.	26 60	28 4	Chem. Fabrik Milch	145 25	146 —
Italien. 4% Rente.	88 30	88 5	Oberschl. Eis.-Ind. A.	88 75	89 10
do 3% Eisenb.-Obl.	55 —	55 1	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	82 80	83 —	It. Mittelm. E. St. A.	92 25	92 50
Russ. 4% Staatsr.	67 25	68 —	Schweizer Centr.	135 —	135 50
Rum. 4% Anl. 1890	90 10	9 1	Warschauer Wiener	269 25	271 30
Serb. Rente 1885.	77 60	77 9	Berl. Handelsgesell.	158 50	159 40
Türken-Loose	143 —	145 —	Deutsche Bank Aktien	181 6	182 50
Disk.-Kommandit	218 10	218 4	Königs- und Laurah.	131 10	132 40
Pos. Prov. A. B.	107 60	107 6	Bochumer Gußstahl	145 75	147 60

Nachbörse: Kredit 244 75, Diskonto-Kommandit 217 60 Russ. Noten 219 25, 4% Pfandbr. 103 — G. 3½% Pfandbr. 102 — bz. u. G Hugger Akt. 139 —.

Stettin, 18. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen fest			**Spiritus** matter		
do. April-Mai	143 50	143 —	per loko 70er	33 50	33 70
do. Sept.-Okt.	147 50	147 —	**Petroleum*)**		
Roggen höher			do. per loko	17 25	17 25
do. April-Mai	124 —	123 25			
do. Sept.-Okt.	129 —	128 25			
Rüböl unverändert					
do. April-Mai	43 50	43 50			
do. Sept.-Okt.	43 5	43 5			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 5/12 Proz.

Wetterbericht vom 17. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Aberdeen	760	SO 1	bedeckt	3
Christiansund	763	SSW 2	heiter	5
Kopenhagen	767	SO 3	bedeckt	4
Stockholm	767	S 2	wolkenlos	3
Haparanda	766	still	wolkenlos	— 10
Petersburg	762	NNO 1	wolkenlos	— 6
Moskau	756	NW 1	wolkig	— 4
Sylt	763	SO 2	heiter	4
Hamburg	763	OSO 2	wolkenlos	5
Swinemünde	767	SSO 4	heiter	4
Neufahrw.	768	NNO 1	wolkenlos [1]	2
Memel	766	N 4	heiter	3
Paris	756	NO 1	wolkig	10
Münster	759	O 2	wolkenlos	10
Karlsruhe	759	SO 2	wolkig	10
Wiesbaden	760	NO 1	wolkenlos	12
München	761	NO 3	wolkenlos [2]	7
Chemnitz	763	SO 4	wolkenlos	8
Berlin	765	OSO 3	wolkenlos	5
Wien	764	NO 1	wolkenlos	10
Breslau	767	SO 2	wolkenlos	1
Nizza	762	O 1	wolkig	1
Triest	762	still	wolkenlos	15

[1]) Reif. [2]) Reif.

Die Witterung von fast ganz Europa steht unter dem Einflusse eines umfangreichen Hochdruckgebietes, dessen Kern über dem südöstlichen Ostseegebiete liegt; flache Depressionen liegen vorm Kanal und über dem inneren Rußland. In Deutschland ist das Wetter bei schwacher meist östlicher Luftströmung trocken und nahezu wolkenlos; die Temperatur liegt an der Küste meist unter, im Binnenlande meist über dem Mittelwerthe, im östlichen Deutschland fanden vielfach Nachtfröste statt. Das Hochdruckgebiet scheint sich langsam ostwärts zu verlagern und daher dürfte für das westliche Deutschland demnächst Zunahme der Bewölkung zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Berliner Wetterprognose für den 19. April

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Nachts kühleres, am Tage wärmeres, ziemlich trübes Wetter mit leichten Regenfällen und mäßigen südlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.